

## Rissen-Sieg schnell abhaken

# Zwei Platzverweise für SV Lurup II beim 2:1

Ein Sieg, über den man sich freuen, über den man aber nicht zufrieden sein kann. Der 2:1-Erfolg der zweiten Luruper Mannschaft beim Rissener SV gehört eher zu der Kategorie: Schnell abhaken.

Vor allem die zweite Halbzeit wird sich der Luruper Trainer



Hakim Korkmaz (SV Lurup).

Thomas Kruse noch mal genau ansehen. 2:0 führte seine Elf mit dem Seitenwechsel, doch aus der Kabine kam die Mannschaft von eben nicht mehr heraus. Wie abgebrochen stagnierte der SVL-Fußball, das Spiel wurde immer zerfahrener.

Vielleicht fühlten sich die Luruper zu sicher bei einer komfortablen Führung. Hakim Korkmaz hatte per 20-Meter-Heber in der 12. Minute das 1:0 für Lurup besorgt und in der 28. Minute per Freistoß auf 2:0 erhöht. Erst hatte er die Mauer getroffen, den Nachschuss dann aber durch die aufgebrockelte Lücke gezirkelt. Rissen wiederum verlor in der 35. Minute einen Spieler nach Schiedsrichterbeleidigung mit Gelb-Rot und versemelte zwei Minuten später die große Elfmeterchance. Der Luruper



Sascha Schmielau (SV Lurup). Torhüter Sascha Schmielau parierte erst den Elfer und dann noch den Nachschuss.

Jedenfalls ließ sich Lurup davon wohl beeindrucken und ging die zweite Halbzeit zu locker an. So locker sogar, dass erst Pawel Kanczewski in der 70. Minute mit Rot wegen Spielerbeleidigung vom Platz musste, in der 75. Minute folgte ihm Alexander Sperling mit Gelb-Rot. Ein bisschen erinnerten sich die Zuschauer an das vorherige Spiel zwischen Lurup und Rissen. Da standen zum Schluss auf der einen Seite sieben und auf der anderen Seite acht Spieler noch auf dem Platz. Rissen schaffte in der 87. Minute nur noch das 1:2. Größte Frage für Lurup war noch am Abend: Darf Kanczewski am Dienstag im Nachholspiel gegen Wedel antreten. Das Spiel hatte schon stattgefunden (mit Kanczewski), war dann aber wegen Regens abgebrochen worden. Nach den Statuten muss ein Rotsünder das nächste Punktspiel oder längstens zehn Tage aussetzen.

Lurup: Schmielau, Hassani, McAllister, Kruse (26. Minute: Klemm), Sperling, Ben Dahsen,

Kanczewski, Kukuk, Mellies, Korkmaz (73. Minute: Walper), Dur (78. Minute: Lange).

## Lurup: Pokal-Aus gegen HR

# Auch Eidelstedt ist raus

Der SV Lurup ist im Oddset-Pokal in Runde drei ausgeschieden. Gegen Halstenbek/Rellingen gab es im Elfmeterschießen eine 4:5-Niederlage, nach der regulären

Gelb-Rot vom Platz. Das Elfmeterschießen entschied schließlich HR für sich. Für Lurup trafen Henryric, Manuel Kaladic Sebastian Sander und André Triik, es ver-



Matthias Lauschat im Zweikampf mit Sascha Kremer und Eike Pannen, im Hintergrund lauert Sebastian Sander.

Spielzeit und Verlängerung hatte es 2:2 gestanden. HR war in der 20. Minute mit 1:0 in Führung gegangen, der Treffer von Frank Rückert entsprach zu dem Zeitpunkt aber nicht dem Spielverlauf. Björn Henryric per Foulelfmeter und Mario Schacht per Abstaubertor sorgten aber für die verdiente 2:1-Pausenführung für Lurup. Kurz nach dem Seitenwechsel glich Oliver Wroblewsky für HR per Foulelfmeter für HR aus. Zehn Minuten später musste Nico Marquardt mit einer Gelb-Roten Karte vom Platz, HR überstand die 25 Minuten in Unterzahl aber ohne Gegentor. In der 100. Minute stellte der Schiedsrichter den Luruper Yannik Bräuer mit

schossen Stefan Wehrheim und Matthias Lauschat. Für HR trafen Eike Pannen, Florian Pries, Dennis Gregori, Gerrit Diederichsen und Martin Protzek, es verschoss Wroblewsky. Ausgeschieden ist auch der SV Eidelstedt. Nach Verlängerung gewann der Wedeler TSV mit 3:1, nach 90 Minuten stand es 1:1. Schon in der vergangenen Pokalsaison war der SVE an Wedel im eigenen Stadion gescheitert. Für Wedel schoss Gianluca D'Agata (ehemals TuS Osdorf) ein Tor, Vorlagen kamen vom Ex-Eidelstedter Idriissou Madugu und vom Ex-Luruper Dennis Weber. Für Eidelstedt halfte Rohallah Rohparwar das 1:0 in der 18. Minute erzielt.